



**An die Vertreterinnen und
Vertreter der Presse**

IG Metall Karlsruhe

**Angel Stürmlinger
1. Bevollmächtigter**

Die IG Metall warnt vor Zunahme psychischer Erkrankungen

Tel.: 0721 – 9311510
Fax: 0721 – 9311520

Mobil: 0170 – 3333792
angel.stuermlinger@igmetall.de

Auf große Resonanz stieß eine Veranstaltung der IG Metall am gestrigen Abend im DGB Haus.

Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe

Stress in der Arbeitswelt ist bei jedem dritten Beschäftigten zum Dauerzustand geworden. Die Folge sind psychische Erkrankungen wie Angstzustände, Depression oder Erschöpfung.

Psychische Erkrankungen haben in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Als Hauptursache dafür nennen Experten die stetige Arbeitsverdichtung.

„Die Betriebe schaden sich selbst, wenn sie ihre Beschäftigten vor diesen Entwicklungen nicht schützen, denn Fehltage kommen nicht ohne Grund“. Neben der Zunahme der Leistungsverdichtung in Betrieben und Verwaltungen sieht Angel Stürmlinger 1. Bevollmächtigter der IG Metall in Karlsruhe auch unsichere Beschäftigungsverhältnisse“.

Die IG Metall hatte eigens zu diesem Thema in das Gewerkschaftshaus eingeladen, um insbesondere mit Angestellten über das Thema Belastungen in der Arbeitswelt zu diskutieren.

Dazugekommen war auch Günter Kasch vom Vorstand der IG Metall in Frankfurt, dort zuständig für den Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz. Er befürchtet, dass psychische Erkrankungen zur Volkskrankheit werden könnten.

Zitat von Günter Kasch: „ **Die Betriebe sollten aus wohlverstandenen Eigeninteresse die Gefährdungsbeurteilung nach dem ArbSchG nutzen um Stress oder gar burn out vorzubeugen**“.

Das Thema „Leistungsverdichtung“ wird weiter auf der Agenda der IG Metall Verwaltungsstelle bleiben. Es muss transparenter werden um rechtzeitig auf gesundheitsschädigende negative Entwicklungen reagieren zu können. So Stürmlinger am Ende der Veranstaltung.